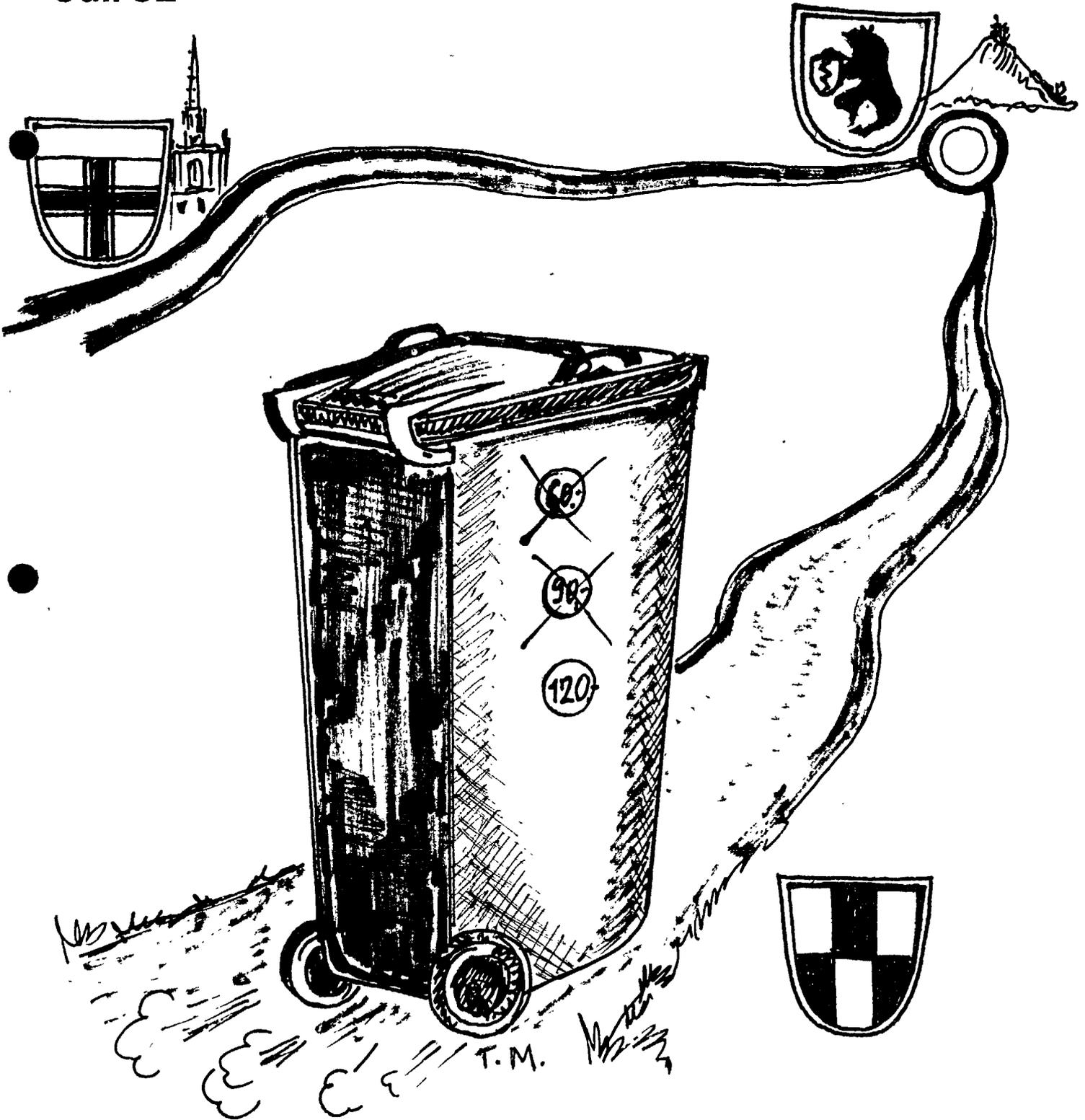


Ortsgespräch

Juli 82

DETTINGEN - WALLHAUSEN

Nr. 27



Teurer Müll

Wie soll in Zukunft der Müll beseitigt werden ?

Zu den wichtigsten Vorhaben, mit denen sich der Kreistag auf seinen vergangenen Sitzungen befaßte, gehörte zweifellos der Ausbau der Deponie und des Kompostwerkes an der B 33 kurz vor Singen und der Ausbau der Restmüllkippe in Konstanz am Bettenberg. Dies deshalb, weil hier die Bevölkerung im Kreis Konstanz eines Tages spüren wird, daß Umweltschutz eben einfach Geld kostet. Es kann schon heute gesagt werden, daß der Bau des Kompostwerkes kurz vor Singen und die verschiedenen Bauten von der Restmüllkippe in Konstanz finanziell sehr zu Buche schlagen werden. Nach Abschluß der Bauvorhaben in Singen und Konstanz ist aus heutiger Sicht bereits zu erkennen, daß die Müllgebühren mit Sicherheit um etwa 60 bis 70 Prozent verteuert werden.

Nach der Ansammlung des Mülls wird dieser zum Kompostwerk nach Singen transportiert. Bei diesem Kompostwerk findet die Bearbeitung des Mülls statt, wobei der dort anfallende Restmüll auf die Kippe am Bettenberg/Konstanz gebracht wird.

Unnötige Kosten vermeiden !

Hier muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Bevölkerung bereits heute schon aufgerufen ist, Papier, Glas, Blech- und Stahlteile gesondert zu sammeln und dementsprechend der Wiederverwertung zuzuführen. Nur durch dieses System könnten die Müllgebühren nach meiner Auffassung in Grenzen gehalten werden. Es liegt also im Interesse von allen Bürgern des Kreises Konstanz, hierauf besonders zu achten. Soweit übersehbar werden das Kompostwerk in Singen und der Ausbau der Restmüllkippe am Bettenberg Ende des Jahres 1983 fertiggestellt sein. Man kann also nicht früh genug darauf hinweisen, schon heute den Müll zu trennen, denn zumindest 40% des anfallenden Mülls können der Wiederverwertung zugeführt werden. Gespart werden können dadurch in nicht unerheblichem Umfang die Kosten für den zweifachen Transport (Konstanz-Singen, Singen-Konstanz). Außerdem kann dann der Erlös aus der Wiederverwertung der Allgemeinheit zufließen.

Fritz Weißhaupt

Fest-Nachlese

Daß auch in unserer Ortschaft die Einwohner beachtliche Kondition im Besuch von Festen aufweisen, belegen die Besucherrekorde im vergangenen Monat, dem Eierlesefest und dem Bergfest des Musikvereins.

Allein am Pfingstsonntag wird die Zahl der Besucher auf rund 3000 geschätzt. Insgesamt waren es wohl um die 5000, die die verschiedenen Veranstaltungen des Eierlesefestes aus Anlaß der 1250-Jahr Feier unseres Ortes besuchten. Möglich wurde dies alles durch die Beteiligung von gut 500 Dettingern und Wallhausern aus allen Vereinen, aber auch durch die tatkräftige Unterstützung durch die Ortsverwaltung beim Aufbau des Festplatzes. Zum Gelingen der Theateraufführungen trugen das Stadttheater, vor allem aber Bühnenbildner Domi Hahn und dessen Gattin maßgeblich bei. Einmalig in ihrer Art waren sowohl die Ausstellung im Mehrzweckraum der Schule mit rund 250 Gegenständen und reichhaltigem Bildmaterial als auch der Umzug, für den die Ziegen, Schafe und Kühe erst noch ein Training absolvieren mußten, um solch ungewohnten Anstrengungen gewachsen zu sein. Im Herbst dieses Jahres wird der am Pfingstsonntag gedrehte Video-Film den interessierten Bürgern vorgestellt. Zu erwähnen bleibt noch, daß die als Ortschronik herausgegebene Festschrift noch überall zu haben ist: auf dem Rathaus, bei Heinz Riede und bei Helmut Gloger.

Trotz des schon traditionell einsetzenden Regenwetters schlug das diesjährige Bergfest des Musikvereins alle bisherigen Rekorde. Nicht weniger als 3400 l Gerstensaft flossen in die Kehlen der rund 3000 Besucher, die offenbar auch einen gesunden Appetit mitgebracht hatten: neben 2000 Grillwürsten und 500 Schnitzeln fanden auch fast 6 Zentner Pommes frites ihre Abnehmer. Auch die Freunde guter Blasmusik kamen auf ihre Kosten, denn der Einladung zum Bezirksmusikfest waren die Kapellen aller umliegenden Ortschaften gefolgt. So sorgten die Musiker aus 10 verschiedenen Vereinen für ein abwechslungsreiches Programm zum 110-jährigen Vereinsjubiläum des Musikvereins.

kb

Keine Badeplätze mehr in Konstanz?

Würde der Entwurf des Regionalparlaments zur Seeufernutzung Rechtskraft erhalten, dann müßten zwischen Wallhausen und der Konstanzer Seestraße alle Badeplätze, Stege und Häfen verschwinden. Dieser Plan erklärt das gesamte zur sog. Schutzzone I, in der solche Anlagen nicht geduldet werden dürfen. Im Konstanzer Gemeinderat freilich stieß diese Vorstellung auf einhellige Ablehnung. Fritz Weißhaupt, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Regionalverband und seit langem mit der Problematik vertraut, nimmt im folgenden dazu Stellung.

Vor etwa 1 1/2 Jahren haben sich die Regionalverbände Friedrichshafen und Waldshut (zu Waldshut gehören die Landkreise Konstanz, Waldshut, Lörrach) zusammengesetzt, um einen Entwurfsplan für den Schutz der Flachwasserzonen des Bodensees auszuarbeiten. Diese Bemühungen führten dazu, daß in den letzten Wochen allen am See liegenden Gemeinden ein Entwurf der Planung zur Stellungnahme zugestellt wurde. Auch die Stadt Konstanz hat diese Entwurfsplanung in ihren Gremien behandelt, wobei der Gemeinderat den vorliegenden Entwurf abgelehnt hat und die Verwaltung aufforderte, mit dem Regionalverband erneut zu verhandeln.

Worum geht es? Unbestritten ist zunächst, daß der See vor weiterem Raubbau im Interesse der "Tourismus-Industrie" geschützt werden muß. Unbestritten ist - und auch alle verantwortlichen Regionalpolitiker wissen es - daß die Erhaltung und Verbesserung der Selbstreinigungskraft des Sees wesentlich von der Funktionsfähigkeit der Flachwasserzonen abhängt. Pläne zum Schutz der Flachwasserzonen sollten zunächst vom Landwirtschafts- und Umweltministerium erstellt werden. Diese Aufgabe wurde schließlich den beiden Regionalverbänden übertragen.

Dies ist deshalb so wichtig, weil die Kommunen nach meiner Auffassung ein Mitspracherecht in den Gremien des Regionalverbandes haben! Allerdings muß hier angemerkt werden, daß von allen Anlieger-Gemeinden des Sees diese Planung zunächst ignoriert und wenig ernst genommen wurde. Erst der Amtsantritt des Baubürgermeisters in Konstanz ermöglichte wenigstens in unserem Bereich die Behandlung der Planung.

Besonders problematisch ist die Situation im Überlingersee, wo es wegen der wassersportlichen Gegebenheiten nur wenige als "atmende Seeflächen" bezeichnete Flachwasserzonen gibt. Es ist bekannt, daß in den Flachwasserzonen der Gemarkung Konstanz verschiedene Einrichtungen erstellt, bzw. in den letzten Jahren erneuert worden sind. Bei der Bearbeitung der vorgelegten Planung muß daran gedacht werden, daß die bestehenden Hafenanlagen oder gar die Badeplätze nicht mehr geduldet werden. Vielmehr sollen die jetzt noch vorhandenen Flachwasserzonen vor weiterem Bauen geschützt werden. Bei allen Diskussionen, die sich um diese Planung ranken, sollte zunächst davon ausgegangen werden, daß der Erhalt des Bodensees als ein funktionierendes Ökosystem gewährleistet ist. Bei allen Betrachtungen und bei allem Für und Wider in Bezug auf die jetzt vorliegende Planung sollte aber jeder Verantwortliche dafür sorgen, daß weiterer Mauerbau und weitere Einrichtungen der Sport-Schiffahrt nur noch außerhalb der Flachwasserzonen möglich sind. So uninteressant dieses Thema möglicherweise für den einzelnen sein mag, so wichtig erscheint mir diese Planung bezüglich der Erhaltung des Bodensees als Trinkwasserspeicher für viele Teile unseres Landes.

Fritz Weißhaupt



Gut bürgerliche Küche, sowie bekannte Hausspezialitäten
Unsere Gästezimmer sind schön und wohnlich eingerichtet.
In den gemütlichen Gasträumen werden Sie sich sicher wohlfühlen, hier können Sie in geselliger Runde schöne Stunden verbringen.

Gasthof · Pension

Kreuz

7750 Dettingen
Tel. 07533/5182

Dettingen - ein jugendlicher Stadtteil

Das Hauptamt der Stadt Konstanz hat zu Beginn dieses Jahres eine Schrift veröffentlicht, in der die Bevölkerungsentwicklung in dem Zeitraum vom 31.12.1977 bis 31.12.1980 durch ein umfangreiches Zahlenwerk dokumentiert wird. Diese Statistik, die nach Stadtteilen gegliedert ist, enthält auch einige interessante Angaben zur Entwicklung von Dettingen-Wallhausen.

Vergleich der Stadtteile

Aus dem Vergleich der Stadtteile kann die Tendenz abgelesen werden, daß die Stadtteile der Kernstadt an Bevölkerung verloren und die neu eingemeindeten Stadtteile eine Bevölkerungszunahme zu verzeichnen haben. Dettingen steht bei dieser Entwicklung mit einer Zunahme von 237 Einwohnern in dem Berichtszeitraum an der Spitze dieser Entwicklung und hatte am 31.12.1980 eine Einwohnerzahl von 2758. Wallhausen mit 1361 Einwohnern hingegen folgt nicht dieser allgemeinen Tendenz. Als einziger eingemeindeter Stadtteil nahm die Zahl der Einwohner, die mit ihrem 1. Wohnsitz gemeldet sind, um 24 Personen ab. Leider kann der Statistik nicht entnommen werden, ob die Zahl der mit dem 2. Wohnsitz gemeldeten Einwohner in Wallhausen zugenommen hat. Am 31.12.1980 waren 130 Personen mit 2. Wohnsitz dort gemeldet. Die Vermutung ist aber naheliegend, daß die Abnahme der Einwohner mit der Zunahme von Zweit-Wohnungen zusammenhängt.

Cafê - Restaurant

"WEIHERHOF"

Haben Sie schon
unsere Eisbecher
probiert ?
Es freut sich auf Ihren
Besuch

Riki und Karlheinz

Dienstag Ruhetag 07533 / 1534 Dettingen

Altersstruktur

Bemerkenswert ist die Altersstruktur in Dettingen. Mit dem höchsten Anteil von Jugendlichen - 29,4 % der Einwohner unter 18 Jahren - erweist sich Dettingen als ein offenbar sehr kinderfreundlicher Stadtteil. Auch Wallhausen liegt mit 20,8 % Einwohnern unter 18 Jahren über dem Stadtdurchschnitt mit 19,7 %. Der Statistik können aber noch weitere interessante Details entnommen werden. So beträgt der Anteil der ausländischen Bevölkerung 3,48 % in Dettingen und 3,6 % in Wallhausen. Zur Religionszugehörigkeit macht die Veröffentlichung auch Angaben. So ist das Verhältnis katholisch evangelisch in Dettingen etwa 2 : 1, während es in Wallhausen 1 : 1 beträgt. So positiv wie die Statistik die Entwicklung von Dettingen-Wallhausen ausweist, ist diese für die Gesamtstadt Konstanz nicht. So ist die Einwohnerzahl der Stadt rückläufig. Sie betrug am 31.12.1980 68.314 Einwohner. Dies sind 1081 Personen weniger gegenüber dem 31.12.1977. ed

10 Jahre Licht und Schatten nach Maß



Rolläden
Markisen
Jalousien
Klappläden

Rainer Kutter

Glasermeister
Tel. 5980 Dettingen Konstanzerstr. 20

TC Dettingen - aktiv und erfolgreich

Auf der Anlage des Tennisclub Dettingen-Wallhausen fanden vom 10.-13. Juni 1982 unter der Schirmherrschaft von Ortsvorsteher Fritz Weißhaupt die Bezirksmeisterschaften statt. Weit über 100 Tennisspieler aus dem Bezirk Schwarzwald-Bodensee, der bis Immenstaad reicht, nahmen an dem Turnier teil. Die Villingener dominierten eindeutig das Turnier, da von den Konstanzer Spitzenspielern keiner an den Start ging.

Der Tennisclub ist durch seine neuen Plätze 6 und 7 in der Lage, auch größere Turniere durchzuführen. So finden nächstes Jahr die Stadtmeisterschaften und die Bodenseemeisterschaften in Dettingen statt. Die neuen Plätze 6 und 7 wurden am 30. April 1982 in Anwesenheit des Oberbürgermeisters Dr. Eickmeyer und des Ortsvorstehers Weißhaupt eingeweiht. Die bauliche Entwicklung des am 19.7.1967 gegründeten Tennisclubs ist damit vorläufig abgeschlossen. Alle Plätze wurden unter erheblichem Arbeitseinsatz der Mitglieder erstellt. Seit Mitte 1973 verfügt der Club über ein eigenes Clubhaus.

Die neuen Plätze wurden in einem Zeitraum von 1 1/2 Jahren erbaut. Auch hier wurde viel Eigenarbeit geleistet, die während des Sommers 1981 jedoch etwas nachließ, da viele Mitglieder lieber spielten als arbeiteten. Eine große Unterstützung erfuhr der Club von der Ortsverwaltung Dettingen durch die Gemeindearbeiter, die einen Teil der schweren Arbeit unter Anleitung von Ortsbaumeister Miebs dem Club abnahmen. Für den Club wäre das Setzen der Winkelsteine kaum möglich gewesen.

Zur Zeit hat der Club 350 Mitglieder. Für Jugendliche besteht leider immer noch eine lange Warteliste, da in letzter Zeit vermehrt Erwachsene aufgenommen wurden. In der Geschichte hatte der TCD schon einige Erfolge. So wurden die Mädchen 1980 Badischer Mannschaftsmeister und Hugo Roßknecht 1982 Badischer Hallenmeister der Altersklasse 2. In diesem Jahr sind die Seniorinnen in die Verbandsliga aufgestiegen. Die 1. Damen- und die 1. Herrenmannschaft haben gute Aussichten, es den Seniorinnen gleichzutun. An den Verbandsspielen nahmen insgesamt 11 Mannschaften teil. Der älteste Turnierspieler ist 62, der jüngste 12.

Vom 13. - 19. August 1982 beantworten 20 Tennisspieler aus Pelhrimov - CSSR - den Besuch, den sie im August 1981 von Dettingern Tennisspielern erhalten hatten. Neben einem Tennisturnier steht eine Bootsfahrt, ein Einkaufsbummel, eine Schwarzwaldrundfahrt und ein großes Fest unter anderem auf dem Programm. Dies ist schon der zweite Besuch des Partnervereins aus der CSSR.

gego- rene Milch	dünnes Blatt, Bogen	europ. Strom	Taumel, Trunken- heit	engl. männl. Kurzn- ame
▶				
Kleinst- menge	Jurist		außer- ordent- lich/ Abk.	
▶				
▶			Laub- baum- frucht	Maurer- gerbst
süd- amerik. Tage- löhner	Rasse- hund	Gegner Luthers		
Faden- schlinge				
▶		Abk. f. Summe		Zeichen für Astatin
Einfahrt	Robben- pelz			
Sach- gebiet				

Fahrschule Riemer

Ruhige, gewissenhafte und preiswerte Ausbildung
individuell und erfolgreich

Dettingen Allensbacher Str.3
Montag u. Mittwoch 19 bis 21 Uhr

Schulfahrzeuge: Tel 07531/65244

VW Golf Suzuki GS



der Treffpunkt Gasthaus „Kurve“

KALTE UND WARME KÜCHE Wallhausen
VON 12 BIS 14 UHR UND VON
18 BIS 21 UHR MONTAG RUHETAG
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH
TEL. 07533/5038 FAMILIE TRUMMER

Radweg:

Baubeginn nach den Ferien

Völlig neu ist die Situation beim Radweg. Zusammen mit dem Ausbau der L 220 von Dettingen nach Wollmatingen wird nun das Straßenbauamt den Radwegbau übernehmen. Die Ortsverwaltung mußte damit die Federführung vorerst aus der Hand geben. Baubeginn soll unmittelbar nach den großen Ferien sein.

Beim „Grasweiher“

geht's weiter

Die Bemühungen der Dettinger Vertreter im Konstanzer Gemeinderat scheinen Erfolg zu haben. Das Tiefbauamt hat bezüglich des "Grasweiher" einen Plan für eine stufenweise Erschließung des Baugebiets vorgelegt. Damit könnte doch noch in Bälde mit dem Bau von Kanälen und Straßen begonnen. Ursprünglich hat die Stadtverwaltung die gesamte Maßnahme in die "mittelfristige Finanzplanung" und damit in weite Ferne geschoben.

*Ihre Garderobe ist bei uns
in guten Händen*

REINIGUNG Huber
DETTINGEN TEL. 5965

Allensbacherstr. 3

Gemeinderat verabschiedet

Ortschaftsverfassung

Nicht voll zufrieden können die Ortschaftsräte mit der nunmehr endgültig beschlossenen Ortschaftsverfassung sein. Der Gemeinderat folgte nicht in allen Fällen den Vorstellungen der Ortschaften. Dies ist umso ärgerlicher, als die Ortschaftsräte mit ihren Vorstellungen auf einen Erlaß des damaligen Innenministers Späth beriefen, der sich bei genauer Betrachtung in nicht allen Fällen als rechtlich nicht haltbar erwies. Befremden löste auch die starre Haltung der Konstanzer Verwaltung aus, deren Argumentation von einigem Mißtrauen gegenüber den Ortschaftsräten gekennzeichnet war. Insgesamt gesehen hat die neue Ortschaftsverfassung Verbesserungen für die Ortsteile erbracht.

ORTSGESPRÄCH

Herausgeber: SPD-Ortsverein
Dettingen-Wallhausen
Verantwortlich: Roland Schöner
Redaktion: Klaus Burger
Anzeigen: Hans Schmidt
Gestaltung: Erich Drobek
Druck: Erwin Schreiber, KN
Blarerstr. 48
Redaktionsanschrift: Säntisblick 1,
7750 Konstanz 19 - Dett.

Josef Deggelmann

SCHREINERMEISTER

Fenster- Möbel- und Innenausbau
Bestattungen

7750 KONSTANZ 19-DETTINGEN

Ringstraße 155 - Telefon 075 33/5180

GASTHAUS Traube
DETTINGEN

Freitag Ruhetag

Liselotte Leuschner

Ihr gemütliches Landgasthaus
Nebenzimmer, für Familienfeiern
Gut bürgerliche Küche.
Vesper zu jeder Zeit